



Diese Tour ist an Abwechslung kaum noch zu übertreffen und beinhaltet wirklich alles, was man sich für seinen ersten oder zweiten Besuch von Westkanada nur wünschen kann.

Hinter Calgary erheben sich aus der Prärie die Rocky Mountains und eh man sich versieht, befindet man sich im Banff Nationalpark, der wiederum umrundet ist von weiteren Nationsparks: Kootenay, Yoho und Jasper, letzterer über den einmalig schönen Icefield Parkway zu erreichen, für den man sich unbedingt einen ganzen Tag Zeit nehmen sollte.

Weiter geht es am Mount Robson vorbei, wo sich eine kleine Wanderung zum Kinney Lake empfiehlt. Am selben Abend wird Clearwater erreicht, von wo der Wells Gray PP nur noch einen Katzensprung entfernt ist. Hier schwenkt die Route Richtung Norden ab und man versinkt mit der Zeit in der Weite von British Columbia. Endlos lange Straßen, die zum Horizont führen – diese hatten die Goldsucher nicht, als das Örtchen Barkerville im Cariboo gegründet wurde. Heute eine touristisch aufgemachte Geisterstadt, die besichtigt werden möchte.

Auf dem Weg von Smithers nach Prince Rupert kann man das Lachsspringen (saisonal Anfang Juli bis Ende August) am Morricetown Canyon beobachten, das K'san Indian Village (Totempfähle und Pfahlhäuser) und ebenfalls Totempfähle in Kitwancool (bei Kitwanga) besuchen. Ansonsten ist man mit sich, der Straße und den umgebenen Wäldern allein unterwegs.

Wem das noch nicht einsam genug ist und etwas Zeit mitbringt, kann alternativ ab Kitwanga hinauf nach Stewart/CAN -Hyder Alaska fahren.

Von Prince Rupert legt dann die Fähre Richtung Vancouver Island ab. Man fährt durch die Inside Passage, die wohl eines der größten Highlights dieser Tour darstellt. Achtung: Die Schiffe fahren nicht täglich! Unbedingt vorher mit dem Fahrplan vertraut machen.

Auf Vancouver Island erwartet einen eine unerwartet hügelige Landschaft. An vielen Wasserfällen vorbei, zwischen Riesenbäumen in ausgedehnten Wäldern hindurch und um unzählige Kurven wird der Pazifische Rim Nationalpark erreicht, wo praktisch die Welt zu Ende ist.

Hier lässt es sich sehr gut an der Küste träumen, mit dem Wasserflugzeug eine Rundreise drehen oder an einer der zahlreichen Whale Watching Tours teilnehmen. Oder man bleibt an Land und genießt eine Wanderung durch den tropischen Regenwald.

Die gesamte Reise runden Besuche in der Blumenstadt Victoria und Vancouver ab.



## Mögliche Tageseinteilung

1	Ankunft in Calgary	
2	Calgary, Calgary ansehen	
3	Calgary - Banff, Banff ansehen	123 km
4	Banff - Lake Louise, Lake Louise ansehen	53 km
5	Lake Louise - Icefield Parkway - Jasper	225 km
6	Jasper NP ansehen	
7	Jasper - Mount Robson PP - Rearguard Falls - Clearwater	339 km
8	Wells Gray PP ansehen	
9	Clearwater - Quesnel - Wells	439 km
10	Wells - Barkerville - Prince George	189 km
11	Prince George - Fort St. James – Smithers	352 km
12	Smithers - Morricetown Canyon (Lachsspringen Anfang Juli bis Ende August beobachten) - K'san Indian Village (Totempfähle und Pfahlhäuser) und ebenfalls Totempfähle in Kitwancool (bei Kitwanga) - Prince Rupert	380 km
13	Prince Rupert - Inside Passage - Port Hardy	Schiffahrt
14	Port Hardy - Telegraph Cove – Parksville	354 km
15	Parksville - Little Qualicum Falls - Cathedral Cove – Ucluelet	135 km
16	West Rim NP ansehen	
17	Ucluelet – Englishman River Falls - Chemainus – Victoria	320 km
18	Victoria ansehen	
19	Victoria - Vancouver, Vancouver ansehen	101 km
20	Vancouver ansehen	
21	Abflug von Vancouver	
22	Ankunft zurück in Deutschland	

## Verlängerungsmöglichkeiten

Die Tagesetappen sind so gewählt, dass auch genügend Zeit für Besichtigungen bleibt. Natürlich bleibt es jedem überlassen, den Aufenthalt hier und da weiter zu ergänzen. Hier einige Vorschläge:

- Einen Tag mehr in Banff, um einen ausgedehnten Ausflug in den Yoho NP zu unternehmen
- einen Tag mehr in Jasper, wer den Park gerne erwandern will
- weitere Tage zwischen Smithers und Prince Rupert für ein kleines Zusatzprogramm:  
Ab Kitwanga hinauf nach Stewart/BC oder Hyder Alaska. Zu sehen gibt's den Bear Glacier (direkt an der Straße), das urige Nest Hyder (halbe Ghosttown), Fish Creek (hier gibt's Weißkopfeeadler und Bären) und wer sich die Piste hinauf zum Salmon Gletscher traut, bekommt ein absolutes Tophighlight geboten. Übernachtung in Stewart möglich.  
Rückfahrt ab Cranberry Junction nach Terrace und weiter nach Prince Rupert.
- einen Tag mehr im West Rim NP
- einen Tag mehr in Vancouver und/oder Victoria, wer gerne Städte mag
- Ab Vancouver mit dem Touristenzug „Rocky Mountaineer“ innerhalb von zwei Tagen wieder zurück nach Calgary fahren.

## Anmerkungen

Die Schiffe der BCFerries befahren den Abschnitt Prince Rupert - Port Hardy nicht täglich. Bitte unbedingt vorher auf den Seiten der BCFerries den aktuellen Fahrplan durchsehen!  
<http://www.bcferrries.com/>

## Reisezeit

Der ideale Ankunftstag ist der Samstag. denn dann landet an einem Samstag wieder in Deutschland, so dass man am Sonntag noch den Jetlag auskurieren kann, bevor es montags wieder zur Arbeit geht.



## Routenvorschlag - 3 Wochen Westkanada (Calgary – Vancouver mit Inside Passage)



### Mietwagen

Bei den meisten Mietwagenfirmen wird keine Einwegmiete zwischen Calgary und Vancouver erhoben.

### Weiterführende Links

- USA Reise Forum <http://www.usa-reise.de/forum/>
- Highlightdatenbank <http://www.usa-reise.de/hdb/>
- Homepage der BCFerries <http://www.bcferrries.com/>

Die Route steht außerdem als Download für Streets and Trips von Microsoft zur Verfügung:  
<http://www.usa-reise.net/planung/maps/13/13streets.est>

Die Route wurde nach bestem Wissen und Gewissen von **Scooby Doo** und dem usa-reise.de Routenteam erstellt. Mit freundlicher Unterstützung von EasyAmerica: <http://www.easyamerica.usa-reise.net/>. Jegliche Gewährleistung und Haftung für die Durchführbarkeit wird von allen Beteiligten ausdrücklich ausgeschlossen.